



<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> A 44 / A 3 -RRB-		<b>Vorhabensträger</b> Straßen.NRW Regionalniederlas- sung Ruhr / Haus Essen	
<b>Bau-km:</b>		<b>Maßnahmen-Nr.</b> S-2	
<b>Projektnummer:</b>			
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>		<b>Maßnahmentyp</b>	
Schutz angrenzender sonstiger Vegetationsbestände / Errichtung von bauzeitlichen Schutzzäunen		V = Vermeidungsmaßnahme	
		A = Ausgleichsmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		E = Ersatzmaßnahme	
		W = Wiederstellungsmaßnahme	
Unterlagen-Nr.: 9.2 _____ Blatt-Nr. 1		G = Gestaltungsmaßnahme	
		S = Schutzmaßnahme	
<b>Lage der Maßnahme</b> entlang der geplanten Abflussleitung nordwestlich des AK Ratingen Ost.			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> Mögliche Beeinträchtigung des östlich angrenzenden Waldbestandes (Beschädigung, ggf. Verlust) im Zusammenhang mit dem Baubetrieb (z.B. unabsichtliche Flächeninanspruchnahme, Bodenzwischenlagerung, Befahren im Wurzelbereich etc.) im Nahbereich des Baufeldes (Abflussleitung).			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b>			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung und Verminderung von Schäden von Bereichen / Biotopen besonderer Wertigkeit (Waldbestand östlich der geplanten Abflussleitung) während der Bauzeit. Erhaltung der ökologischen Funktionen des Waldbestandes und der Bedeutung für das Landschaftsbild.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die an das Baufeld angrenzenden Flächen östlich der geplanten Abflussleitung (Waldbestand) sind während der Bautätigkeit in Anlehnung an die RAS LG 4 sowie die DIN 18920 zu schützen und sichern. Errichtung von bauzeitlichen Schutzzäunen. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der genannte Bereich sowie die Stamm-, Wurzel und Kronenbereich der zu erhaltenen Gehölze während der gesamten Bauzeit ausreichend vor Beschädigungen (z.B. durch Befahren / Bodenverdichtung, Ablagerung von Baumaterial, Eindringen schädlicher Stoffe in den Untergrund, Freilegen der Wurzeln, mechanische Verletzungen, etc.) zu schützen sind. Alle Schutzeinrichtungen sind vor Beginn jeglicher Bautätigkeiten zu errichten und bei Bedarf umgehend zu erneuern.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. 250 lfd.m Schutzzäun			
<b>Zielbiotoptyp:</b>		<b>Ausgangsbioptyp:</b>	
<b>Zeitliche Zuordnung</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn			
<input checked="" type="checkbox"/> Schutzvorkehrungen müssen während der gesamten Bauzeit funktionsfähig sein.			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten			
<input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b>			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b> Die Schutzvorkehrungen sind während der gesamten Bauzeit regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen.			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> A 44 / A 3 RRB <b>Bau-km:</b> <b>Projektnummer:</b>		<b>Vorhabensträger</b> <del>Straßen.NRW Regionalniederlas-</del> <del>sung Ruhr / Haus Essen</del> DEGES	
<b>Maßnahmen-Nr.</b> V 1			
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  Zeitliche Beschränkung für das Freiräumen des Baufeldes mit Entfernung der Gehölze im Bereich der geplanten Beckenanlage  zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Geplante Beckenanlage südwestlich des AK Ratingen-Ost		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> K <sub>ART1</sub> : Potentielle bauzeitliche Störung und mögliche baubedingte Individuenverluste im Zusammenhang mit dem Freiräumen des Baufeldes im Bereich der geplanten Beckenanlage mit pot. Eignung als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für die für die Arten Kuckuck und Nachtigall.			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b>			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Bauzeitenbeschränkung erfolgt (vorsorglich) zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG für die Arten Kuckuck und Nachtigall.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Das Freiräumen des Baufeldes und die Entfernung der Gehölze dürfen nur in der Zeit zwischen dem 1. Oktober und dem 31. März erfolgen. Nach dem Freiräumen des Baufeldes kann unmittelbar mit dem Bau der Beckenanlage begonnen werden. Weitere zeitliche Beschränkungen bestehen nicht.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b>			
<b>Zielbiotoptyp:</b>		<b>Ausgangsbioptyp:</b>	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> Das Entfernen der Gehölze und das Freiräumen des Baufeldes hat zwischen dem 1. Oktober und dem 31. März zu erfolgen. <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b>			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> <b>A 44 / A 3 RRB</b>		<b>Vorhabensträger</b> Straßen.NRW Regionalniederlas- sung Ruhr / Haus Essen	
<b>Bau-km:</b>		<b>Maßnahmen-Nr.-</b> <b>V 2</b>	
<b>Projektnummer:</b>			
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>		<b>Maßnahmentyp</b>	
Zeitliche Beschränkung für das Freimachen des Baufeldes im Bereich der geplanten Ableitung nordwestlich des Autobahnkreuzes sowie für die Durchführung der Bauarbeiten (Leitungsverlegung) zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen-Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
<b>Lage der Maßnahme</b>			
Bauzeitlich beanspruchter Bereich für die Leitungsverlegung nordwestlich des AK Ratingen-Ost			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b>			
K <sub>ART</sub> 2: Potentielle bauzeitliche Störung und mögliche baubedingte Individuenverluste im Zusammenhang mit dem Freiräumen des Baufeldes im Bereich der Leitungsverlegung mit pot. Eignung als Fortpflanzungs- und Ruhestätte (einschließlich der angrenzenden Waldbereiche) für die Arten Baumpieper, Kuckuck und Nachtigall sowie Mäusebussard, Rotmilan und Waldkauz.			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b>			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>			
Die Maßnahme erfolgt (vorsorglich) zur Vermeidung von Verbotstatbeständen für die Arten Baumpieper, Kuckuck und Nachtigall sowie Mäusebussard, Rotmilan und Waldkauz.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>			
Das Freiräumen des Baufeldes mit Entfernung des Gras- und Staudenbewuchses und das Entfernen von Gehölzbewuchs (ca. 120 m <sup>2</sup> ) darf nur in der Zeit zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar erfolgen. Kann der Leitungsbau in diesem Zeitraum nicht abgeschlossen werden, müssen die Bauarbeiten zunächst ruhen. Die Verlegung der Leitung kann dann ab 1. August durchgeführt werden und muss bis zum 28. Februar des Folgejahres abgeschlossen sein.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b>			
<b>Zielbiotoptyp:-</b>		<b>Ausgangsbioptyp:-</b>	
<b>Zeitliche Zuordnung</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn			
<input checked="" type="checkbox"/> Das Entfernen der Gehölze und das Freiräumen des Baufeldes hat zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar zu erfolgen.			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten			
<input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b>			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:-</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>

Maßnahmenblatt				
<b>Projektbezeichnung</b> <b>A 44 / A 3 RRB</b> Bau-km: Projektnummer:		<b>Vorhabensträger</b> Straßen.NRW Regionalniederlas- sung-Ruhr / Haus-Essen DEGES		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>G 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  <b>Entwicklung eines Schilf-/ Röhrichtbestandes</b>			<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen			<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Grundfläche des Regenrückhaltebeckens (östlicher Teil)				
<b>Begründung der Maßnahme</b>				
<b>Auslösende Konflikte</b> anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens  <b>K<sub>FL</sub>1.1</b> Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) <b>K<sub>FL</sub>1.2</b> Verlust von Gehölzbeständen (BB0 100)				
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld				
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Maßnahme dient zur Verbesserung der Filterfunktion des <b>Retentionsbodenfilters Kiesfilters</b> (Schutz und Sicherung der Gewässerqualität des <b>Hahnerhofbaches bzw.</b> Homberger Bachs als Vorfluter). Zugleich wird die Lebensraumfunktion des durch die Beckenanlage beanspruchten Bereiches gestärkt bzw. wiederhergestellt.				
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die Grundfläche des Rückhaltebeckens wird mit einem ca. 50 cm mächtigen <b>Retentionsbodenfilter Kiesfilter</b> ausgestattet, auf dem sich ein dauerhafter Röhrichtbestand entwickeln soll. Dementsprechend erhält die Fläche eine Initialpflanzung mit einzelnen Röhrichtballen. <b>Alternativ-ist auch eine Ansaat möglich. Bei der Bepflanzung sind die Vorgaben der DIN 18916 zu beachten.</b>				
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. <b>2.960 m<sup>2</sup> 910 m<sup>2</sup></b>				
<b>Zielbiotoptyp:</b> CF, neo2		<b>Ausgangsbiotoptyp:</b> AG2 90, ta3-5, m; BB0 100		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Die Flächen unterliegen der erforderlichen entwässerungstechnischen Unterhaltungspflege.				
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Mahd bei Bedarf, ggf. Entfernen von Gehölzaufwuchs.				
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>				
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>  <b>Beanspruchte Teilfläche:</b>	



<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		<b>Vorhabensträger</b> Straßen.NRW Regionalniederlas- sung Ruhr / Haus Essen DEGES	
<b>Maßnahmen-Nr.</b> G 3		<b>Maßnahmen-Nr.</b> G 3	
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  Anpflanzung einer Baum- und Strauchhecke		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> südlich des geplanten Regenrückhaltebeckens zwischen Lärmschutzwand und an der Brachter Straße			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> Beeinträchtigung des Ortsbildes infolge Errichtung der Lärmschutzwand sowie anlagebedingter baubedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K <sub>FL</sub> 1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) K <sub>FL</sub> 3.1 Verlust von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA, mr4)			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Gehölzanpflanzungen dienen der optischen Optische Einbindung der Beckenanlage und insbesondere der Lärmschutzwand in das durch den Straßenraum geprägte Landschaftsbild / das Ortsbild.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Vorgesehen ist die ein- bis mehrreihige Anpflanzung von Gehölzen (davon maximal ca. 10 % Bäume) zwischen Lärmschutzwand und an der L 422 (Brachter Straße). Es sind ausschließlich standortgerechte, heimische Arten zu verwenden. Den Pflanzungen ist zur Straße hin ein Gras- und Staudensaum vorzulagern, so dass zwischen den Gehölzen und dem vorhandenen Geh-/ Radweg ein Abstand von mindestens 2,0 m verbleibt. Die zu verwendenden Gehölze sind im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. 990 m <sup>2</sup>			
<b>Zielbiototyp:</b> VA, mr9		<b>Ausgangsbiototyp:</b> AG2 90, ta3-5, m; VA, mr4	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Nach der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege unterliegen die Flächen der straßenbaulichen Unterhaltungspflege (zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit: Schnitt der Gehölze bei Bedarf; Gras- und Staudensaum: ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr). Die Pflegemaßnahmen sind so durchzuführen, dass so weit wie möglich eine geschlossene Gehölzstruktur dauerhaft erhalten bleibt.			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen.			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>



<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		<b>Vorhabensträger</b> Straßen.NRW Regionalniederlassung Ruhr / Haus Essen DEGES	
<b>Maßnahmen-Nr.</b> G 4		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  Pflanzung von Einzelbäumen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Blatt-Nr. 1	
Unterlagen Nr.: 9.2			
<b>Lage der Maßnahme</b> Östlich Zufahrt RRB			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens <b>K<sub>FL</sub>1.1</b> Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) <b>K<sub>FL</sub>3.1</b> Verlust von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA, mr4) <del><b>K<sub>FL</sub>4.1</b> Verlust von Siedlungs- und Verkehrsbrachen (HW, neo6)</del>			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Optische Einbindung der Beckenanlage in das durch den Straßenraum geprägte Landschaftsbild / Ortsbild. Die Bäume tragen zugleich zur Wiederherstellung der Lebensraumfunktion des durch die Beckenanlage beanspruchten Bereiches bei.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Entlang der Zufahrt zu Beckenanlage ist die Anpflanzung von Einzelbäumen (einheimischen, standortgerechten Laubbäumen) vorgesehen. Die Schutzzonen der im Untergrund verlaufenden Leitungstrassen sind bei der Pflanzung zu beachten. Der Pflanzstreifen ist mit einer standortgerechten Regelsaatmischung einzusäen.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. 210 m <sup>2</sup> (ca. 4 Bäume)			
<b>Zielbiotoptyp:</b> BF3 bzw. Kneo2		<b>Ausgangsbiotoptyp:</b> AG2 90, ta3-5, m; HW, neo6	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Nach Abschluss der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ist eine Baumpflege entsprechend der Unterhaltungspflege und der Verkehrssicherungspflicht vorzusehen (Schnitt bei Bedarf). Der sich entwickelnde Grasstreifen ist nach Bedarf zu mähen.			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die zu verwendenden Bäume (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen. Die Schutzzonen der Leitungstrassen sind bei der Pflanzung zu beachten. Ausschließliche Verwendung einer handelsüblichen, standortgerechten Rasenmischung.			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>





<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> A 44 / A 3 RRB <b>Bau-km:</b> <b>Projektnummer:</b>		<b>Vorhabensträger</b> Straßen.NRW-Regionalniederlas- sung-Ruhr / Haus-Essen DEGES	
<b>Maßnahmen-Nr.</b> W 2			
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  Wiederherstellung als Fläche mit Straßenbegleitgrün ohne Ge- hölze		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Straßenböschung der A 3 im Bereich des AK Ratingen-Ost Die Lage der jeweiligen Flächen (Kennzeichnung: W 2) ist den Lageplänen des LBP zu entnehmen.			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> Baubedingte Inanspruchnahme (Baufeld Wasserzuleitung) von Straßenbegleitgrün K <sub>FL</sub> 3.1 Baubedingte Inanspruchnahme (Baufeld) von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA mr9) K <sub>FL</sub> 3.3 Inanspruchnahme von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA mr4) K <sub>FL</sub> 3.4 Inanspruchnahme von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA mr9) K <sub>FL</sub> 3.5 Baubedingte Inanspruchnahme einer Baustelle (vormals Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA mr9))			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Straßenbegleitgrün mit bzw. ohne Gehölze			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Maßnahme dient der Wiederherstellung von straßenbegleitenden Rasensäumen sowie der Sicherung und Entwicklung allgemeiner Bodenfunktionen.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die im Zusammenhang mit der Verlegung der Zulaufleitung von der A 3 erforderlichen Baufelder werden nach Abschluss der Bauarbeiten eingesät (Verwendung einer handelsüblichen, standortgerechten Rasenmischungen) (analog zu Maßnahme G 2). Gleiches gilt für den Bereich nördlich des Retentionsbeckens und den östlich der A 3 angrenzenden Böschungsbereich.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> <del>ca. 270 m<sup>2</sup></del> 1.790 m <sup>2</sup>			
<b>Zielbiotoptyp:</b> VA, mr4		<b>Ausgangsbioptyp:</b> VA, mr4 bzw. VA, mr9	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Nach der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege unterliegen die Flächen der straßenbaulichen Unterhaltungspflege (ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr).			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ausschließliche Verwendung handelsüblicher, standortgerechter Rasenmischungen (mit Kräuteranteil)			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> <del>A 44 / A 3 RRB</del> Bau-km: Projektnummer:		<b>Vorhabensträger</b> Straßen.NRW Regionalniederlas- sung Ruhr / Haus Essen	
<b>Maßnahmen-Nr.-</b> <del>W 3.1 / W 3.2</del>			
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  Wiederherstellung als Saum oder Ruderalfläche		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen-Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Bauzeitlich beanspruchter Bereich für die Leitungsverlegung nordwestlich des AK Ratingen-Ost (Wasserableitung)- Die Lage der jeweiligen Flächen (Kennzeichnung: W 3.1 / W 3.2) ist den Lageplänen des LBP zu entnehmen.			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> Baubedingte Inanspruchnahme (Baufeld) von Wald bzw. Saum- oder Ruderalflächen K <sub>FL</sub> 1.3 bauzeitliche Inanspruchnahme von Wald (AG2 100 ta3-5, m) K <sub>FL</sub> 2.2 bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (KB neo4) K <sub>FL</sub> 2.3 bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (KB neo5)			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Säume und Ruderalflächen (W3.1) bzw. Wald (W3.2)			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Maßnahme dient der Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen, der Lebensräume von Tieren und Pflanzen sowie der Wiederherstellung des Landschaftsbildes.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Auf dem für die Verlegung der Ablaufleitung nördlich des AK A 44/ A 3 erforderlichen Baustreifen soll sich nach Abschluss der Bauarbeiten (wieder) eine Saum- und Hochstaudenflur entwickeln. Die Flächen sind von Materialien der Baustelleneinrichtung zu räumen, der Baugraben ist wieder mit dem anstehenden Boden zu verfüllen und die übrigen Bereiche ggf. aufzulockern und danach der natürlichen Entwicklung (Sukzession) zu überlassen. Dies gilt zum einem für die Hochstaudenflur längs des Waldbestandes im Siepen nördlich der Zufahrtsrampe Oberhausen- Düsseldorf (bisherige Biotoptypen: KB neo4, KB neo5) (= W 3.1). Zum anderen gilt dies für einen schmalen bisher von Geh- ölzbestand eingenommenen Streifen (ca. 120 m²; bisheriger Biotyp: AG2 100, ta3-5, m), der aufgrund der zukünftig unter- irdisch verlaufenden Leitung nicht wieder mit Gehölzen bepflanzt werden kann (= W 3.2).			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. 1.180 m²			
<b>Zielbiotyp:</b> KB, neo4		<b>Ausgangsbiotyp:</b> KB, neo4; KB, neo5, AG2 100 ta3-5, m	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> natürliche Entwicklung			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> keine			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> A 44 / A 3 RRB <b>Bau-km:</b> <b>Projektnummer:</b>		<b>Vorhabensträger</b> <del>Straßen.NRW Regionalniederlas-</del> <del>sung-Ruhr / Haus-Essen</del> DEGES	
<b>Maßnahmen-Nr.</b> A 1		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  Anpflanzung von Baum- und Strauchhecken		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Blatt-Nr. 1	
Unterlagen Nr.: 9.2			
<b>Lage der Maßnahme</b> südlich des geplanten Regenrückhaltebeckens			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens <b>K<sub>FL</sub>1.1</b> Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) <b>K<sub>FL</sub>1.2</b> Verlust von Gehölzbeständen (BB0 100) <b>K<sub>FL</sub>2.1</b> bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (KB neo5) <b>K<sub>FL</sub>3.1</b> Verlust von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA, mr4) <b>K<sub>FL</sub>3.2</b> Verlust von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA, mr9)			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Pflanzung stellt die Funktionen der beanspruchten Flächen wieder her. Sie dient der Einbindung der Beckenanlage in das Landschaftsbild. Sie übernimmt Funktionen des Immissionsschutzes und entwickelt und sichert die allgemeinen Bodenfunktionen. Darüber hinaus erfüllen die Gehölze in Anlehnung an die Bestandssituation eine Funktion als Lebensraum für die Tierwelt (z.B. für Vögel und Fledermäuse).			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Vorgesehen ist die ein- bis mehrreihige Anpflanzung von Gehölzen (davon maximal ca. 10 % Bäume) auf dem bepflanzbarem Teil der Böschungen des Retentionsbeckens sowie angrenzender Flächen. Es sind ausschließlich standortgerechte, heimische Arten zu verwenden. Den Pflanzungen ist entsprechend den örtlichen Erfordernissen ein Gras- und Staudensaum vorzulagern. Die Schutzzonen der im Untergrund verlaufenden Leitungstrassen sind bei der Pflanzung zu beachten.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. 3.880 m <sup>2</sup>			
<b>Zielbiotoptyp:</b> BD0 100, kb1 mit K neo2		<b>Ausgangsbiotoptyp:</b> AG2 90, ta3-5, m; BB0 100; KB neo5; VA, mr4M; VA, mr9	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Die Flächen unterliegen der straßenbaulichen Unterhaltungspflege (zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit: Schnitt bei Bedarf; im Übrigen: Schnitt alle 10 bis 15 Jahre, Einzelbäume sind nach Möglichkeit als Überhälter zu erhalten; Gras- und Staudensaum: ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr). Die Pflegemaßnahmen sind so durchzuführen, dass so weit wie möglich eine geschlossene Gehölzstruktur dauerhaft erhalten bleibt.			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind in Abstimmung mit der ULB im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen. Ausschließliche Verwendung handelsüblicher, standortgerechter Rasenmischungen (mit Kräuterteil).			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> A 44 / A 3 RRB <b>Bau-km:</b> <b>Projektnummer:</b>		<b>Vorhabensträger</b> Straßen.NRW Regionalniederlas- sung-Ruhr / Haus-Essen DEGES	
<b>Maßnahmen-Nr.</b> E 1			
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  Sukzessionsfläche mit Anpflanzung Sträuchern		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Westlich der Hoflage „Viegenkothen“ (östlich der A 3)			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> anlagebedingter Verlust von Gehölzbeständen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens <b>K<sub>FL</sub>1.1</b> Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m)			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Grünland (EB xd2)			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Mit der Maßnahme ist im nahen Umfeld des Homberger Baches die Entwicklung eines strukturreichen Komplexes aus Gebü- schen und Gras- und Hochstaudenfluren beabsichtigt, welcher eine Fortsetzung des nördlich gelegenen, ähnlich strukturierten Bestandes darstellt. Die Maßnahme dient allgemein der Kompensation von ökologischen Wert- und Funktionsverlusten durch Flächeninanspruchnahme und soll als weitgehend naturnah belassene Fläche eine Ergänzung des örtlichen Lebensrauman- gebotes (z.B. für Gebüschbrüter) bewirken. Aufgrund der Nähe zum Homberger Bach ist eine Besiedlung durch dort ansässige Arten mit entsprechenden Habitatsprüchen, ggf. auch durch die Nachtigall, welche 2010 gemäß Fundortkataster des Kreises Mettmann östlich der A 3 nachgewiesen wurde (vgl. HAMANN & SCHULTE, 2014), zu erwarten.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Westlich der Hoflage „Viegenkothen“ (östlich der A 3) soll eine bisher als Grünland genutzte Fläche aus der Nutzung genom- men werden (natürliche Entwicklung zu einer Brachfläche). Auf ca. 1/5 der Fläche sind kleinflächige Anpflanzungen von heimi- schen, standortgerechten Sträuchern vorgesehen, welche sich zu kleinen, naturnahen Gebüschern entwickeln sollen.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. 3.700 m <sup>2</sup>			
<b>Zielbiotoptyp:</b> BD0 100 mit K neo1		<b>Ausgangsbiotoptyp:</b> EB xd2	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen soweit möglich bereits vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> spätestens jedoch: Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Die Gehölze sind zunächst der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Nach ca. 15 Jahren sind diese entsprechend der o.g. Zielsetzung bei Bedarf im Abstand von mehreren Jahren zurückzuschneiden. Die sich aus dem vorhandenen Grünland entwi- ckelnden Gras- und Hochstaudenfluren sind nur bei Bedarf zu mähen (maximal einmal pro Jahr) und ansonsten der natürli- chen Entwicklung zu überlassen. Anfallendes Schnitt- und Mähgut ist zur Vermeidung einer zusätzlichen Eutrophierung der Fläche abzutransportieren.			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind in Abstimmung mit der ULB im Rah- men der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen. Ausschließliche Verwendung handelsüblicher, standortgerechter Rasenmischungen (mit Kräuteranteil).			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>
			<b>Beanspruchte Teilfläche:</b>

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> A 44 / A 3 RRB <b>Bau-km:</b> <b>Projektnummer:</b>		<b>Vorhabensträger</b> <del>Straßen.NRW Regionalniederlas-</del> <del>sung Ruhr / Haus Essen</del> DEGES	
<b>Maßnahmen-Nr.</b> E 2			
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  Entwicklung von Extensivgrünland		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 2	
<b>Lage der Maßnahme</b> Westlich der A 3 / östlich Gut Hommerich			
<b>Begründung der Maßnahme</b>			
<b>Auslösende Konflikte</b> anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens <b>K<sub>FL</sub>1.1</b> Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) <del><b>K<sub>FL</sub>1.3</b> bauzeitlicher Verlust von Wald (AG2 100, ta3-5, m)</del> <b>K<sub>FL</sub>2.1</b> bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (KB neo5) <b>K<sub>FL</sub>3.2</b> Verlust von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA, mr9) <del><b>K<sub>FL</sub>4.1</b> Verlust von Siedlungs- und Verkehrsbrachen (HW, neo6)</del>			
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Ackerfläche (HA0, aci)			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Maßnahme dient insbesondere als Kompensation für Beeinträchtigung infolge Versiegelung und / der Folienabdichtung des Rückhaltebeckens sowie allgemein der Kompensation von ökologischen Wert- und Funktionsverlusten durch Flächeninanspruchnahme. Sie ergänzt das Lebensraumangebot (Jagdgebiet) für im Raum nachgewiesene Greifvogelarten (z.B. durch Förderung von Kleinsäugerarten) und stärkt den räumlichen Verbund extensiv genutzter Flächen im Umfeld des NSG Angertal.			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Entwicklung einer extensiv genutzten Grünlandfläche östlich „Gut Hommerich“ im räumlichen Zusammenhang mit nördlich angrenzenden Kompensationsflächen (A44, Deckblatt 6.1) und über diese im räumlich-funktionalem Zusammenhang mit den weiter angrenzenden Grünlandflächen im Angertal bzw. einer vorhandenen Obstwiese bei „Gut Hommerich“. Die bisher intensiv ackerbaulich genutzte Fläche ist mit einer standortgerechten Regelsaatgutmischung (Grünlandmischung nach Empfehlung des LANUV) einzusäen.			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. 10.540 m <sup>2</sup>			
<b>Zielbiotoptyp:</b> EA, xd1, veg2		<b>Ausgangsbiotoptyp:</b> HA0, aci	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen soweit möglich bereits vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> spätestens jedoch: Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Sobald sich eine geschlossene Grasnabe gebildet hat, ist das Grünland extensiv zu beweiden (max. 2 GV / ha), alternativ ist auch eine reine (extensive) Mäh-Wiesennutzung möglich. Diese Pflege ist dauerhaft vorzusehen.			
<b>Hinweise Funktionskontrolle</b>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ausschließliche Verwendung einer standortgerechten Regelsaatgutmischung (Grünlandmischung nach Empfehlung des LANUV).			
<b>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück/Zähler:</b>	<b>Größe des Flurstückes:</b>  <b>Beanspruchte Teilfläche:</b>







